

# Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Fachbereich Gartenbau

Söbrigener Str. 3a. 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/lfl>

---

Bearbeiter: Ute Hoffmann, Stephan Wartenberg

E-Mail: [stephan.wartenberg@smul.sachsen.de](mailto:stephan.wartenberg@smul.sachsen.de)

Tel.: 0351/2612-700 Fax: 0351/2612-704

## Empfehlenswerter Frühjahrsblüher: *Geum coccineum* 'Cooky'

### Aktuelles für die Praxis

*Geum coccineum*, zu deutsch Nelkenwurz, gehört zur Familie der Rosaceae und ist als Staude in Kleinasien und auf dem Balkan beheimatet. Die samenvermehrte Sorte 'Cooky' wird von Benary als Frühjahrsblüher noch nicht all zu lange angeboten. Auch Jungpflanzen sind inzwischen von mehreren Firmen erhältlich. *Geum coccineum* 'Cooky' wurde in Pillnitz 2005/2006 und 2006/2007 mit gutem Erfolg als neuer Frühjahrsblüher für den sehr zeitigen Absatz (Valentinstag) getestet. Die Sorte besticht durch ihre orange Blütenfarbe, eine klassische Frühlingsfarbe, die sich zum frühen Absatzzeitpunkt gut vermarkten lässt. Als Frühjahrsblüher für den extrem frühen Absatz, z. B. zum Valentinstag ist wie folgt zu kultivieren:

In Woche 28-30 wird breitwürfig in Schalen mit handelsüblichem **Vermehrungssubstrat** ausgesät. Vor der Aussaat sollte vorbeugend mit Previcur N (0,15 %) angegossen werden. Die Aussaatschalen werden zunächst in eine Kühlzelle gestellt, da niedrige Temperaturen (ca. 8 °C) und Dunkelheit die Keimung fördern. Nach etwa einer Woche keimt das Saatgut und die Aussaatschalen sind ins helle Gewächshaus bei Temperaturen von Heizen/Lüften 19/22 °C zu stellen. Je nach Witterung ist zu schattieren bzw. anfangs mit Vlies abzudecken. Die Sämlinge können nach etwa 4 Wochen in Jungpflanzenplatten zwischenpikiert werden (Standardsubstrat Typ 1, Struktur fein bis mittel). Getopft wird in Woche 35-37 mit einer Pflanze in den 10-cm-Topf in Primelsubstrat oder Standardsubstrat Typ 1 (Salzgehalt max. 2 g/l, pH 5,0-6,5) Struktur mittel. Eine nicht zu feine, stabile Struktur ist wichtig, um Staunässe zuverlässig zu vermeiden. Um größere Pflanzen zu erreichen, sind auch zwei bis drei Sämlinge im 11er bis 13er Topf möglich.

Die weitere **Vorkultur** kann im Freiland, im gut gelüfteten Folietunnel oder im frostfreien Gewächshaus erfolgen. Die Düngung sollte im mittleren bis hohen Bereich liegen. Nach einer Empfehlung der

**Stand: Juni 2007**

LVG Heidelberg zu *Geum coccineum* 'Cooky' ist eine Bewässerungsdüngung mit 1 g/l (500 mg N/Pfl.) mit einem ausgeglichenen Mehrnährstoffdünger (18-10-18 oder 15-10-15) optimal. Für die Erlangung der Blühfähigkeit müssen die Haupt- und Seitentriebe noch vor der Kühlphase eine bestimmte Größe erreichen.

Spätestens ab Woche 42 sollte die Düngung eingestellt und so kühl wie möglich kultiviert bzw. gelagert werden. Auch leichte bis mittlere Fröste werden gut vertragen. Die **Kühlphase** ist für einen guten Blütenbesatz und ein einheitliches Aufblühen von Vorteil. In warmen Witterungsperioden während der Kühlphase auftretende Vorblüher sind zu entfernen.

Je nach dem gewünschten Vermarktungstermin beginnt die „**Treibphase**“ in Woche 50 bis 01. Wenn möglich, kann eine Startbeschleunigung mit 18 bis 20 °C für etwa 3 Tage erfolgen, was sich auch in kleineren Räumen noch auf dem Transportkarren (CC-Container) realisieren lässt. Im Gewächshaus sollte der Heizungssollwert dann etwa 12 °C betragen, der Lüftungssollwert 2 bis 3 Grad höher eingestellt werden. Zum Einräumen sind die Pflanzen zu putzen. Im Endstand sollten etwa 32 Pfl./m<sup>2</sup> stehen. Die Bewässerungsdüngung, möglichst von unten, erfolgt mit etwa 0,05 % eines Mehrnährstoffdüngers 15-10-15. Probleme mit Pflanzenkrankheiten oder –schädlingen traten bisher nicht auf.

Die Treibdauer ist stark von der Vorentwicklung der Pflanze, der ausreichenden Kühlphase und dem zum Blühen angebotenen Licht abhängig. Eine hohe Tageslichtmenge in der „Treibphase“ kann teilweise einen fehlenden Kältebedarf kompensieren. Wenn die „Treibphase“ ausschließlich bei Tageslicht und etwa 12°C erfolgt, ist mit später Blüte und einer sehr langen Periode des Aufblühens der Pflanzen zu rechnen. In den Pillnitzer Versuchen waren nach 11 Wochen erst 50 % des Bestandes in Blüte gekommen, etwa 20% blühten auch nach 15 Wochen noch nicht. Der Einsatz von photoperiodischem Licht allein brachte keinen Vorteil. *Geum coccineum* 'Cooky' ist offensichtlich tagneutral. Für den frühen Absatz ist Assimilationslicht zwingend erforderlich. Bei 2 bis 3 klx und einer Lichtsummensteuerung auf 80 klxh pro Tag blühen nach 4 bis 5 Wochen 90 bis 100 % des Bestandes. Auch mit Treibbeginn in Woche 01 kann *Geum coccineum* 'Cooky' bei entsprechendem Assimilationslicht vor dem Valentinstag vermarktet werden.

*Geum coccineum* 'Cooky' ist im Pflanzenaufbau noch nicht ganz einheitlich und weist bei der extrem frühen „Treiberei“ teilweise unerwünscht lange Blütenstiele und lockere Blütenstände auf. Spritzapplikationen mit 0,2 % Cycocel 720 (ca. 100 ml Gebrauchslösung je m<sup>2</sup>) in den Treibwochen 2 und 4 führen zu kompakterem Pflanzenaufbau und deutlicher Qualitätsverbesserung.

*Geum coccineum* 'Cooky' ist als einzelne Pflanze attraktiv und kann einzeln vermarktet werden. Es eignet sich aber auch sehr gut für gemischte Bepflanzungen beispielsweise mit *Ajuga reptans* 'Mini Mahagoni' und *Anacyclus depressus* 'Silberkissen'.

Die **Zimmerhaltbarkeit** liegt bei 11 bis 15 Tagen. Entscheidend ist die zur Vermarktung vorhandene Anzahl Knospen pro Pflanze. Verblühte Blüten verbleiben wie bizarres Pergamentpapier an den Blütenstielen. Erst harte Berührung lässt sie rieseln. *Geum coccineum* 'Cooky' sollte mit farbezeigender Knospe vermarktet werden.

**Stand: Juni 2007**